

ZETT-DE



Lust auf Lofts

Kalksandstein ist auch bei Modernisierungen der Baustoff der Wahl, besonders aus statischen Gründen. Bestes Beispiel: Cotton Lofts in Forchheim.

„Es ist vermutlich das größte Sanierungsprojekt, das sich in Bayern aktuell in Bau und Verkauf befindet.“ Das sagt Maurice Olivier, Vorstandsmitglied der Ecoloft AG, die aktuell einer größtenteils ungenutzten Industriefläche im Osten Forchheims neues Leben einhaucht. Auf dem ehemaligen Gelände der 1995 geschlossenen Spinnerei entstehen unter dem Namen „Cotton Lofts“ hochwertige Apartments, Pent- und Reihenhäuser – rund 150 Wohneinheiten auf 13.500 m² Wohnfläche. Auch Kalksandstein spielt bei der Modernisierung

des zum Teil denkmalgeschützten, 1890 errichteten und immer wieder erweiterten Gebäudekomplexes eine tragende Rolle.

ZETT-DE: Herr Olivier, wie macht man aus einem Industriebau ein Wohngebiet?

Maurice Olivier: Die Stadt Forchheim hat hier ganz bewusst ein Sanierungsgebiet geschaffen. Es ging uns also von Anfang an darum, alte Bausubstanz zu erhalten und einer neuen Nutzung zu-

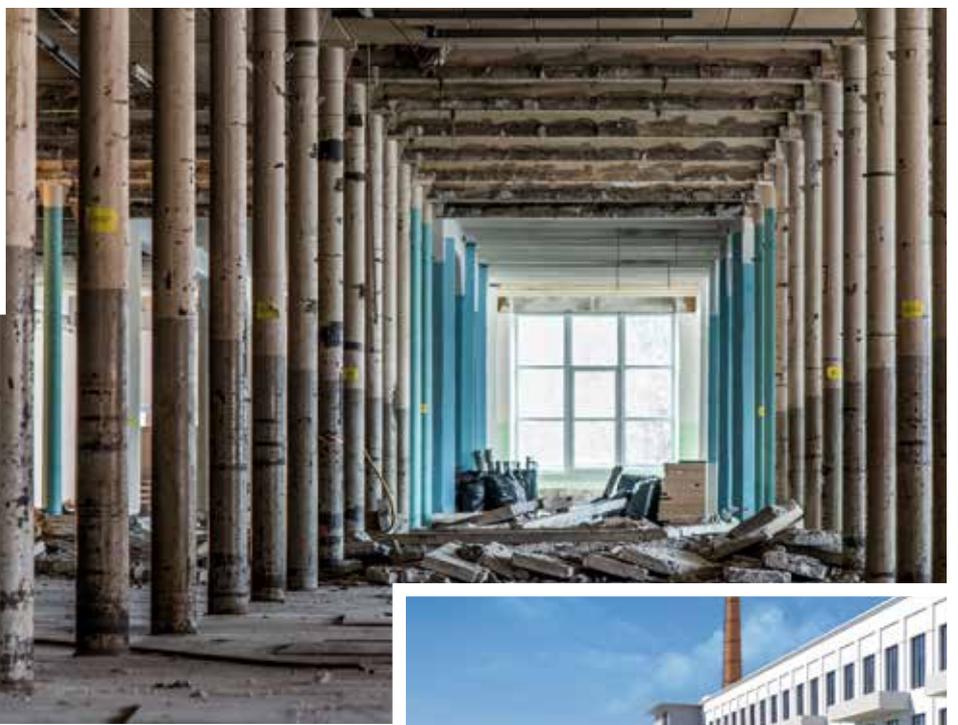
Aus brach liegenden, ungenutzten Flächen, Neues zu gestalten – das ist sicher eine der nachhaltigsten Herausforderungen der Baubranche. Wie spannend sich das Thema Sanierung gestalten kann, zeigt ein Projekt in Forchheim, bei dem auch Kalksandstein zum Einsatz kommt. Wir freuen uns, auf diese Weise zur Wohnraumsicherung in der Region beizutragen. Und investieren derweil ins eigene Unternehmen: Wir sind nun zu 100% in Breitengüßbach/Ofr. vertreten. Ein guter Start in ein hoffentlich großartiges Jahr!

Ihr Hannes Zapf

IN DIESER AUSGABE: Sanierungsprojekt in Forchheim | Vorzeigeprojekt in Tschechien | Von A bis Z | Neues Werk | 90 Jahre Herbert Zapf

*KEINE SORGEN.

Der Kalksandstein
KS*
ORIGINAL



Fortsetzung von „Lust auf Lofts“

zuführen. Die grundsätzliche Anordnung des Industriekomplexes bleibt erhalten. Wir reden hier von mehreren massiven Beton- und Ziegelsteingebäuden, die ihre Anmutung mit großen Fensterflächen behalten und zeitgemäße Wohnformen ermöglichen.

ZETT-DE: Welche Herausforderungen birgt die Sanierung?

Maurice Olivier: Bei der denkmalgeschützten Produktionshalle galt es, Belichtung und Belüftung in das Gebäude zu bringen. Es ist immerhin 40 Meter tief. Wir hätten also einen ziemlich dunklen Bereich gehabt und keine Tageslichtbäder. Das Gebäude wird deshalb in der Mitte geöffnet und ein zwölf Meter breiter Außenbereich geschaffen. Dadurch erreichen wir eine Reduzierung der Wohnungstiefe auf 14 Meter. Außerdem mussten wir die Infrastruktur technisch neu definieren. Für das ganze Grundstück und die unterschiedlichen Gebäude gab es anfänglich z. B. nur einen Wasseranschluss ...

ZETT-DE: Wie bewerten Sie den Baufortschritt?

Maurice Olivier: Die 25 Wohnungen und drei Reihenhäuser im ersten Bauabschnitt sind Ende März 2016 bezugsfertig. Die Produktionshalle wird aktuell entkernt, das Gebäude in den Rohbauzustand zurückgeführt. Im Sommer 2017 soll auch dieser Bauabschnitt bezugsfertig sein. Bis Anfang 2018 wollen wir das Gebiet komplett übergeben.

ZETT-DE: Ein sehr sportliches Ziel!

Maurice Olivier: Im Prinzip haben wir den Keller schon ausgehoben, das Fundament gegossen, den Außenbau aufgestellt. Nun gilt es, den Innen-

Vision und aktuelle Realität: Noch lassen sich die geplanten Wohnungen in der ehemaligen Forchheimer Spinnerei nur erahnen. Die einstige Produktionshalle wird aktuell entkernt. Auch ein Teil des Dachs soll entfernt werden.

Vorher nachher: Mit den „Cotton Lofts“ entsteht in Forchheim bis 2018 moderner Wohnraum mit historischem Industrie-Charme.

bereich auszugestalten, also die Schneise durch das Gebäude zu ziehen und die Innenwände hochzumauern. Mit KS-QUADRO geht das ruck zuck.

ZETT-DE: Wo kommt der Stein zum Einsatz?

Maurice Olivier: Vor allem im jüngeren Anbau der Produktionshalle, der komplett aus Beton besteht und statisch optimierungsbedürftig ist. Hier haben wir uns entschieden, Trenn- und zum Teil auch Außenwände in KS-Massivbauweise einzuziehen. Das gilt auch für die fertigen Wohnungen und Reihenhäuser. Neben der Befestigungssicherheit bieten Wände aus Kalksandstein natürlich auch sehr gute Brand- und Schallschutzeigenschaften. Das hat uns überzeugt.

Maurice Olivier, 32

- Jurist im Baugewerbe
- Seit Anfang 2014 Vorstand der Ecoloft AG
- Sanierungs-Spezialist

Preisgekröntes Passivhaus

Zapf Daigfuss unterstützt Vorzeigeprojekt in Tschechien

„Bestes Bauprojekt Südmähren 2013“, „Bau des Jahres 2014“ in der Kategorie „Energiesparhaus“, „Bau des Jahres 2014“ in der Sparte „Passivhäuser“ und Preisträger des tschechischen „E.on Energy Globe Awards 2014“ – in Tschechien räumte ein besonders wegweisender Bau für Senioren unter anderem diese Preise ab. Zapf Daigfuss steuerte mit 180.000 KS-Plan-Blocksteinen den energetisch vorteilhaften Baustoff bei. Das Seniorenheim Modrice ist Tschechiens erstes und auch größtes Seniorenhaus im Passivhausstandard, das bislang aus öffentlichen Mitteln realisiert wurde. Davon profitiert langfristig nicht nur die Umwelt. Auch die

Mieter und Besitzer der 42 Wohnungen dürfen sich freuen. Sie zahlen im Monat lediglich 17 Euro für die verbrauchte Energie.



Dodal Digidal

3,7
TERRABYTE



■ So viele Daten müssen in der Zapf-Gruppe täglich gesichert und zugänglich gemacht werden.

Auch bei Zapf Daigfuss läuft nichts ohne IT.

Thomas Kappelmeier beherrscht das, was vielen Kopfschmerzen bereitet: Inkooperativen Computern und launigen, mobilen Endgeräten bietet er täglich die Stirn. Und das seit nunmehr 29 Jahren. Nicht nur deshalb ist er bei seinen Kollegen gern gesehen. Daneben betreut der IT-Administrator alle Server der Zapf-Gruppe. Seit Jahresanfang ist dank ihm auch

das neue Werk in Breitengüßbach/Ofr. ans Hausnetz angeschlossen.



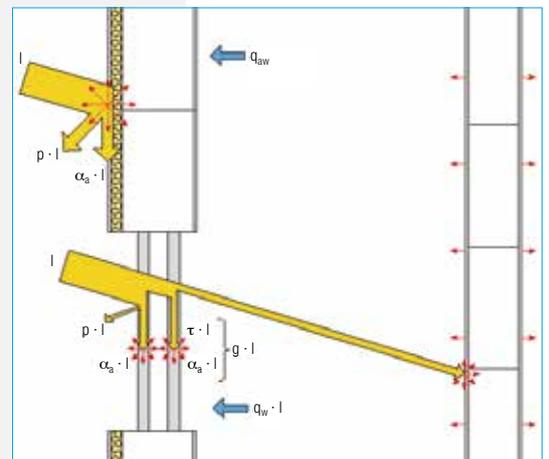
VON A BIS ZETT

TECHNISCHES ZUM MAUERN

S wie Sonnenenergie (Solarstrahlung)

Ihr Nutzen mit Kalksandstein

Solarstrahlung steht kostenlos zur Verfügung und kann mit süd- und westorientierten, gut wärmegeprägten Fenstern passiv genutzt werden. Die Sonnenenergie kann zur Heizenergieeinsparung beitragen. Dabei darf es nicht zur Überwärmung kommen. Massive, wärmespeichernde KS-Innen- und KS-Außenwände wirken dieser Überwärmung entgegen, da sie die Wärmeenergie speichern und während der Nachtstunden wieder abgeben. Unter keinen Umständen darf die Wärmedämmung der Außenwände wegen angeblich "höherer Solargewinne" vernachlässigt werden. Passive Solarenergienutzung setzt exzellenten Wärmeschutz voraus. Die hohe Masse von Kalksandsteinwänden macht sich nicht nur im Sommer angenehm temperaturnausgleichend bemerkbar. Die solare Einstrahlung während des Tages wird phasenversetzt in den Abend- und Nachtstunden abgegeben und verkürzt somit die Heizzeit.



Quelle:
KS-Lexikon www.kalksandstein.de,
Sonnenenergie

Dr. Hannes Zapf und Gerold Daigfuss hissen die Zapf Daigfuss-Flagge im KS-Werk Breitengüßbach/Ofr.



NEU:

6. Standort

Zapf Daigfuss übernimmt UNIKA-Kalksandsteinwerk in Breitengüßbach.

Das Geschäftsjahr 2016 beginnt mit einem klaren Signal: Seit 1. Januar 2016 ist Zapf Daigfuss Alleineigentümer des Kalksandsteinwerks in Breitengüßbach bei Bamberg und baut damit seine Aktivitäten in Oberfranken und Unterfranken aus. Das neue Werk ergänzt die bereits bestehenden fünf Produktionsstandorte in Schwaig b. Nbg., Feucht, Zirndorf, Röhrach und Amberg/Opf.

Ein zufriedener Jubilar: Herbert Zapf, Träger des Bundesverdienstkreuzes, an seinem 90. Geburtstag.



90. Geburtstag

Herbert Zapf feiert in Behringersdorf.

Er war zwischen 1952 und 1996 verantwortlich für den Erfolg der Zapf KG und ihrer Tochtergesellschaften und stellte die Weichen für deren führende Stellung in der Kalksandsteinindustrie. Auch die Einführung des Wärmedämmverbundsystems mit KS geht auf den langjährigen Unternehmer Herbert Zapf zurück. Neben seinem Beruf engagierte sich der heute neunfache Großvater in vielen Ehrenämtern in und außerhalb der KS-Industrie und war 36 Jahre im Gemeinderat in Behringersdorf aktiv. ZETT-DE gratuliert Ihnen herzlich zum Geburtstag, Herr Zapf!

Damals...

Wenn man sich anschaut, in welcher Geschwindigkeit heute moderne Logistik funktioniert, kann man sich kaum vorstellen, wie lange es 1925 gedauert hat, bis ein LKW mit Kalksandsteinen beladen wurde. Die Steine wurden einzeln über Rutschen auf die Ladefläche geschickt, wo sie von Mitarbeitern empfangen und sorgfältig gestapelt wurden. Diese körperliche Schwerstarbeit ist heute nicht mehr denkbar.



TERMINE 2016

DO 10.03.2016, 14:30 – 17:00 Uhr

Zapf Daigfuss Bauforum

„Datenschutz. Verpflichtung für Führungskräfte!“

www.zapf-daigfuss-bauforum.de

MO 11.04. – SO 17.04.2016

bauma 2016, Weltleitmesse für Baustoff- und Baumaschinen

Messe München

www.bauma.de

MO 09.05.2016, 9:00 – 17:00 Uhr

KS-Bauseminar 2016 KS-Bayern

München, Allianz Arena

Themen: Plusenergiehaus, KfW-Förderkriterien, Photovoltaik, KS*

www.ks-bayern.de

DI 10.05.2016, 9:00 – 17:00 Uhr

KS-Bauseminar 2016, KS-Bayern

Nürnberg

Themen: Plusenergiehaus, KfW-Förderkriterien, Photovoltaik, KS*

www.ks-bayern.de



Zapf DAIGFUSS

IMPRESSUM: Redaktion: Gerhard Illig, Katharina Raab, Dr. Hannes Zapf, Wolfgang Zapf
| Konzeption und Layout: Gerhard Illig Kommunikation,
www.gerhardillig.de, Marie-Curie-Str. 1, 91052 Erlangen, Tel.: +49 9131 5330087 |
| V.i.S.d.P.: Gerhard Illig |
Zapf Daigfuss Vertriebs-GmbH, www.zapf-daigfuss.de